

LIEBLING DES MONATS

Annegret Amberger



Ein ganz besonderes Projektseminar hat am Johannes-Turmair-Gymnasium stattgefunden: Unter dem Titel „Möbelgestaltung“ realisierten 17 Schüler eigene Möbelentwürfe. Unter der Leitung von Kunstlehrer Oberstudienrat Alexander Stern entstanden so selbst gebaute und originelle Möbelobjekte. Ganz besonders zu überzeugen wusste Annegret Amberger mit ihrer Arbeit. „Als Tochter eines Maurers und Bauhandwerkers wuchs ich mit

den Materialien Beton, Putz und Mörtel auf. So beschloss ich, eine Sitzbank für den Pausenhof des Johannes-Turmair-Gymnasiums zu bauen.“ erklärt die 18-Jährige. Der Werkstoff Beton wirkt auf sie kühl, undurchdringlich sowie unzerstörbar. Man kann eine Betonbank nicht mit bloßen Händen bewegen und auch Wind und Wetter hinterlassen so gut wie keine Spuren. Sie bietet einen dauerhaften Sitzplatz und lässt somit den Designer auch noch Jahre nach der Herstellung aufleben. Zunächst baute Annegret Amberger ein Gipsmodell, um sich die Entwurfszeichnungen räumlich besser vorstellen zu können. Anschließend stellte sie aus zwei eigens angefertigten Styrodurblöcken eine Negativform im Maßstab 1:1 her, die nun mit einem Stahlgeflecht ausgekleidet wurde, um die

Stabilität zu erhöhen. Im nächsten Schritt wurde in die Form Kalksteinzement eingegossen und immer wieder verdichtet, so dass sich keine Luftbläschen im Inneren bilden. Nach einer Woche Trocknungszeit montierte die Schülerin Aluschienen auf der Bank und schraubte die Sitzbretter aus Terrassendielen an. „Schließlich rückte Annegret mit dem Gabelstapler ihres Vaters auf dem Schulhof an, um das über eine Tonne schwere Objekt auf dem Schulhof zu positionieren“ erklärt Kunstlehrer Stern – sichtlich begeistert vom außergewöhnlichen Engagement der Schülerin. Es bereitete ihr große Freude, den Entwurf der Sitzbank zu realisieren, auch wenn der Aufwand dafür immens hoch war.

Nach dem Abitur möchte die Schülerin gerne Innenarchitektur studieren und sich selbst ausgedachte Entwürfe zur Lebensaufgabe machen.